

Heusenkräuter



John M. Randall, The Nature Conservancy, Bugwood.org

In der Schwarzen Liste – WARNLISTE Sachsen-Anhalt stehen die gebietsfremden Arten, welche in Sachsen-Anhalt noch nicht wild lebend vorkommen, die aber in anderen vergleichbaren Regionen negative Auswirkungen auf heimische Arten oder Lebensräume haben. Ihre Einbringung soll daher verhindert werden.

Es gibt drei nichtheimische Heusenkräuter, die auf der WARNLISTE Sachsen-Anhalt stehen, aber auch eine einheimische Art, die leicht mit ihnen verwechselt werden kann.

Wie kann man die Pflanzen erkennen?

Das heimische Sumpf-Heusenkraut (*Ludwigia palustris*) hat in den Blattachsen unscheinbare Blüten ohne Kronblätter, nur mit Kelchblättern. Kents Heusenkraut (*L. kentiana*) weist 4 winzige cremefarbene Kronblätter auf. Das Flutende und das Großblütige Heusenkraut haben Blüten mit 5 auffallenden gelben Kronblättern. Beim Flutenden Heusenkraut (*L. peploides*) sind der Kelch spärlich behaart oder kahl und die Kronblätter 7-15 mm lang. Dagegen hat das Großblütige Heusenkraut (*L. grandiflora*) einen behaarten Kelch und 16-24 mm lange Kronblätter.

Großblütiges Heusenkraut



Karan A. Rawlins, University of Georgia, Bugwood.org

5405982

Flutendes Heusenkraut



Graves Lovell, Alabama Department of Conservation and Natural Resources, Bugwood.org

Kents Heusenkraut



Günther Blaich



Robert Vidéki, *Doronicum Kf.*, Bugwood.org

539

Heimisch: Sumpf-Heusenkraut



John M. Randall, The Nature Conservancy, Bugwood.org

Wie und wo breiten sie sich aus?

Das heimische Sumpf-Heusenkraut kommt in Sachsen-Anhalt im Bereich der Schwarzen Elster vor. Die drei nichtheimischen Heusenkrautarten stammen aus Südamerika. Sie sind bisher noch nicht in Sachsen-Anhalt gefunden worden. In Westeuropa haben sie sich in den letzten Jahren stark ausgebreitet und zählen zu den problematischsten Neophyten. Ihre Vermehrung erfolgt durch Samen und vegetativ durch Bildung von Seitensprossen. Pflanzenteile werden durch Tiere und Menschen verschleppt und durch Wasser verdriftet.

Welche Auswirkungen haben sie auf die Natur und den Menschen?

Dichte Heusenkraut-Bestände führen zu einer Verringerung der Fließgeschwindigkeit von Gewässern, zur Verminderung des Lichteinfalls, Reduktion des Sauerstoffgehalts und zur Senkung des pH-Wertes. Sie verhindern die Keimung und Entwicklung von anderen Pflanzen. Massenbestände beeinträchtigen die Erholungsnutzung von Gewässern und die Landwirtschaft.

Wie kann man verhindern, dass die nichtheimischen Heusenkräuter in die heimische Natur gelangen?

- Keine Ausbringung von Teichpflanzen in die freie Natur

Wenn Sie die nichtheimischen Heusenkräuter in der freien Natur finden, benachrichtigen Sie uns bitte möglichst schnell per Telefon, KORINA-App, Mail oder Internet!

Auf der Internetseite www.korina.info finden Sie mehr Informationen zu dieser Art und Informationen über mögliche Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung.



Koordinationsstelle Invasive Neophyten in
Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.
Große Klausstraße 11
06108 Halle

Fon 0345-202 65 30
kontakt@korina.info
www.korina.info